



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen HSK

Das Beispiel Schweiz:

Vom Entsorgungsnachweis zum Sachplanverfahren

Dr. Hans Wanner
Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK), Schweiz

Endlagersymposium 2008
Berlin, 30. Oktober bis 1. November 2008



Überblick Situation Schweiz

- Verursacherprinzip
 - Abfallproduzenten zur Entsorgung verpflichtet
 - Bund verantwortlich für MIF-Abfälle (Abfälle aus Medizin, Industrie und Forschung)
 - Gründung der Nagra durch KKW-Betreiber und Bund
- Konzept der Nagra: SMA-Lager und HAA-Lager
- Vorgängig zur Realisierung:
Entsorgungsnachweis für alle Abfallarten
- Neues Kernenergiegesetz seit 2005





Neues Kernenergiegesetz

Geologisches Tiefenlager

- Hauptlager, Pilotlager, Testbereiche
- Pilotlager (Nachweislager): Überwachung des Verhaltens der Abfälle, der Verfüllung und des Wirtgesteins
- Beobachtungsphase mit Möglichkeit der Rückholung der Abfälle ohne grossen Aufwand
- Beim Verschluss des Hauptlagers wird auch das Pilotlager verschlossen
- Schutzbereich → Eintrag im Richt- und im Nutzungsplan

Endlagersymposium 2008, Berlin, 30. Oktober bis 1. November 2008

• Dr. Hans-Joachim **Sachplan geologische Tiefenlager**





Rückblick (SMA)

SMA-Lager (schwach- und mittelaktive Abfälle)

- Entsorgungsnachweis SMA 1988 durch Bundesrat anerkannt
- Wahl des Standorts Wellenberg
- Ablehnung der kantonalen Konzession an Volksabstimmungen 1995 und 2002
- Projektant gibt Standort Wellenberg auf





Rückblick (HAA)

HAA-Lager (hochaktive Abfälle)

- Entsorgungsnachweis 1988 durch Bundesrat als ungenügend erachtet
 - Zweifel an geeignetem Kristallin-Standort
 - Ausdehnung auf Sedimentgesteine gefordert
- Untersuchungen im Opalinuston im Zürcher Weinland
- Entsorgungsnachweis HAA 2006 durch Bundesrat anerkannt
- Antrag für Fokussierung auf Standortgebiet Zürcher Weinland durch Bundesrat abgelehnt





Politischer Entscheid

- Entsorgung soll zügig realisiert werden
- Nutzniessende Gesellschaft trägt die Verantwortung für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle
- Transparentes und offenes Standortauswahlverfahren
- Echte Auswahl zwischen möglichen Standorten
- Bund übernimmt Führungsrolle
- Mitwirkung der Öffentlichkeit
- Sensible Fragen offen diskutieren

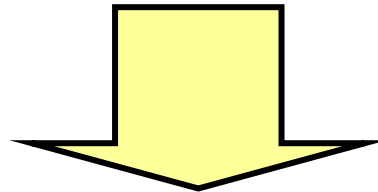




Realisierung eines geologischen Tiefenlagers

Sensible Fragen:

- Auswirkungen auf die Region?
- Auswirkungen auf den Tourismus?
- Auswirkungen auf die Landpreise?
- Auswirkungen auf das Image der Region?



Sachplan gemäss Raumplanungsgesetz

- soll transparentes und faires Auswahlverfahren ermöglichen





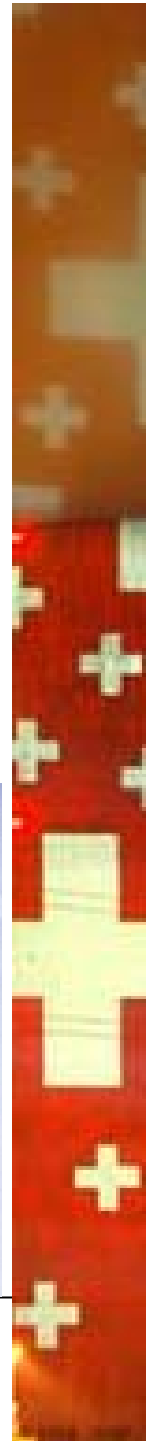
Sachplan geologische Tiefenlager

Was ist ein Sachplan?

- Planungsinstrument des Bundes
- Koordiniert kantonale und nationale Raumplanung
- Gewährleistet frühzeitigen Einbezug der Kantone, des benachbarten Auslands und der Bevölkerung

Beispiele:

- Sachplan Übertragungsleitungen
- Sachplan Infrastruktur Luftfahrt
- Sachplan Verkehr
- Sachplan Militär





Sachplan geologische Tiefenlager

Wichtige Merkmale

- Standortwahl: Schrittweise Einengung in 3 Etappen, ausgehend von der ganzen Schweiz
- Sicherheit hat oberste Priorität
- Aspekte der Raumplanung, der Gesellschaft und der Wirtschaft werden berücksichtigt
- Bund hat Federführung (Bundesamt für Energie)
- Transparenz, Nachvollziehbarkeit
- Mitwirkung der Öffentlichkeit (Partizipation)





Sachplan geologische Tiefenlager

In drei Etappen zur Rahmenbewilligung:

Etappe 1

Auswahl von geologischen Standortgebieten

Etappe 2

Auswahl von mindestens je 2 möglichen Standorten

Etappe 3

Standortwahl
▶ Rahmenbewilligung





Entscheide

- Entscheid durch Bundesrat bei jeder Etappe
 - Etappe 1: Geologische Standortgebiete
 - Etappe 2: Mindestens 2 Standorte (SMA und HAA)
 - Etappe 3: Standortwahl SMA und HAA
- Erteilung der Rahmenbewilligung durch den Bundesrat
- Genehmigung durch Parlament (Bundesversammlung)
- Fakultatives nationales Referendum





Zeitplan

Bundesratsentscheid Konzeptteil:	2. April 2008
Erteilung Rahmenbewilligung durch Bundesrat, Genehmigung Rahmenbewilligung durch Parlament, ev. Referendum:	in rund 10 Jahren
<i>Bau- und Betriebsbewilligungsverfahren, weitere Feldarbeiten, ev. Anfechtung vor Bundesverwaltungs- und Bundesgericht.</i>	
Früheste Inbetriebnahme geologisches Tiefenlager SMA:	2030
Früheste Inbetriebnahme geologisches Tiefenlager HAA:	2040

